

**Von SPRINT zum Sprung auf die Bühne –
Wie aus SPRache INTensiv ein Theaterprofil wurde
(von Christoph Schneider)**

Im Jahr 2015 – die Welt diskutierte über künstliche Intelligenz, 3D-Drucker und Marsmissionen – entschied sich unsere Schule für einen bodenständigeren, aber nicht minder visionären Weg: Sie setzte auf Sprache. Als weiteres Angebot neben dem beliebten MINT-Bereich entstand die sogenannte **SPRINT-Stunde**, ein ambitionierter Versuch, **SPRache INTensiv** zu fördern – klang schnell, frisch und ziemlich sportlich.

Die Ideen sprudelten nur so: In Klasse 5 sollte Englisch kreativer erlebt werden, etwa durch englische Kinderbücher, selbst entwickelte Spielkarten zur Grammatik oder gar kindgerechtes Shakespeare-Theater. In Klasse 6 sollte Deutsch glänzen – mit Büchereiprojekten, Vorlesewettbewerben und anderen literarischen Abenteuern. Man wollte das Sprachenlernen aus dem Staub trockener Schulbücher befreien und auch ein Hauch Bühnenduft lag schon in der Luft, denn in beiden Jahrgangsstufen standen bereits kleine Theaterprojekte auf dem Zettel.

Doch wie das manchmal so ist mit guten Ideen: Sie landen nicht immer sofort im Rampenlicht. In der Praxis wurde die SPRINT-Stunde oft zur freundlichen, aber eher klassischen **Nachhilfestunde**, und so richtig sprachlich-dramatische Höhenflüge blieben erstmal aus. Der kreative Funke zündete – sagen wir – in Zeitlupe.

2022 dann ein Neuanfang: Mit frischem Wind in den Segeln und dem festen Willen, Sprache und Spaß endlich zu versöhnen, entwickelte sich die einstige SPRINT-Stunde weiter zum heutigen **Theaterprofil** in den Klassenstufen 5 und 6. Der neue Fokus: **Sprache durch Schauspiel lebendig werden lassen**. Kein Büffeln, kein Pauken – sondern Ausprobieren, Improvisieren, in Rollen schlüpfen, Teamwork üben, Geschichten erfinden. Bühne statt Bank, Szene statt Satzanalyse.

Die Aula, einst ein Ort der Versammlungen, wurde zu einem Ort der Verwandlungen – ein kreativer Spielraum für junge Talente. Hier wird gelacht, gestaunt, ausprobiert – und nebenbei ganz unauffällig Sprache gelernt.

Was 2015 als sprachliche Alternative zu MINT begann, hat sich zu einem Ort entwickelt, an dem Kinder mit Wörtern jonglieren, mit Gesten sprechen und mit Spielfreude glänzen dürfen. Und wer weiß: Vielleicht ist das Theaterprofil nicht nur ein Fach, sondern der Beginn einer lebenslangen Leidenschaft.